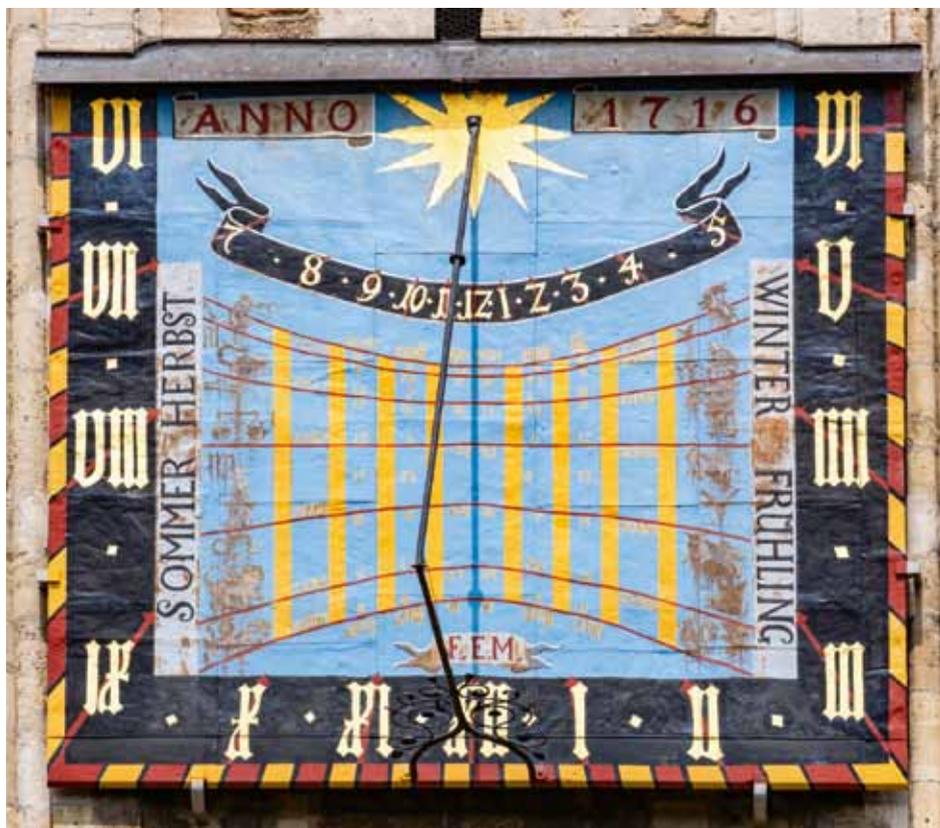


Evangelische Kirchengemeinde Linnep



Gemeindebrief
Juni - September 2022



Inhaltsverzeichnis / Impressum

AN ge DACHT		3
gemeindeLEBEN	- Einladungen	5
	- Kindergarten	6
	- Frieden Andacht	8
	- Kirchensteuer	9
	- Frauenhilfe	14
	- JuKe	15
	- Geselligkeit	19
	- Notfallseelsorge	20
	- Konzerte	22
Neues aus dem Kongo		24
gemeindeTAGEBUCH	- Geburtstage	27
	- Geburtstage / Aus den Kirchenbüchern	28
Ständige Termine		29
Wir sind für Sie da	- Kontaktadressen der Neander-Diakonie	30
	- Kontaktadressen der eigenen Gemeinde	31
Gottesdienste in der Waldkirche		Rückseite



*Ihre Kirchengemeinde
wünscht Ihnen
eine
schöne Sommerzeit*

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Linnep
Redaktion:	Gemeindebüro / Redaktionsteam
Layout:	Ellen Preisler
Fotos und Grafiken:	aus dem Magazin „Gemeindebrief“, Künstler, Internet und Privat
ViSdP:	Pfarrer Matthias Weber-Ritzkowsky
Druck:	www.gemeindebrief-in-farbe.de, Lüdenscheid

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der einzelnen Artikel vor.
Der Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 15. August 2022.

Alle Veranstaltungen und viele weitere Informationen auch unter www.linnep.de

Liebe Gemeinde,

es ist Sommer – Zeit der Unbeschwertheit. Seit der Zeit des Ausbruchs der Pandemie haben wir gelernt: Im Sommer gelten viele Vorsichtsmaßnahmen nicht so, wie im Herbst oder Winter. Unbeschwerter leben wir zusammen, treffen einander. Und in diesem Sommer lenken wir uns auch ab von den Sorgen, die uns sonst umtreiben. Der Krieg in Europa und was er für uns bedeutet. Im Sommer wird nicht geheizt. Man braucht weniger Öl, weniger Gas. Und so lebt es sich in diesem Sommer unbeschwerter. Auch wenn wir wissen: Die dunklen Tage kommen. Wir wissen nicht, was der Herbst mit der Pandemie bringen wird. Ist es endlich zu Ende oder erleben wir erneut ein schreckliches Weihnachtsfest? Doch wer will im Sommer schon an Weihnachten denken? Und so spricht der Monatsspruch des Monats Juni genau in diese sommerliche Glückseligkeit. Er stammt aus einem der ältesten Liebeslieder, die ich kenne. Mehr als 2500 Jahre ist es alt und erzählt von der Liebe eines Mannes zu seiner Partnerin:

„Lege mich wie einen Schmuck an

dein Herz, wie deinen Siegelring an deinen Finger. Denn stark wie der Tod ist die Liebe. Mächtig, wie die Gewalten der Tiefe, die Leidenschaft. Glühende Lohe ist ihr Feuer, gewaltig ihre Flamme. Wasserfluten löschen die Liebe nicht und Ströme ersticken sie nicht. Wollte einer Liebe kaufen um alle Güter seines Hauses: Er würde vor der Liebe zu Spott.“ (Hoheslied 8,6-7)

Diese Worte stammen aus einem Hochzeitslied. Das ganze Hohelied besteht aus solchen Liedern. Mal stammen sie vom Bräutigam und mal von der Braut. Sie preisen die Vorzüge des jeweils anderen und erzählen vom großen Glück, zueinander zu gehören. Und weil Liebe nun eine Himmelmacht ist, darum hat das Volk Israel diese Lieder als Lesungstext an einem ganz besonderem Tag, als Lesungstext in der Synagoge ausgesucht. Wie bei uns jeder das „Es begab sich aber zu der Zeit des Kaisers Augustus...“ im Gottesdienst am Heiligen Abend erwartet, so erwartet ein Jude das Hohelied beim Passah-Fest. Es ist das Fest, an dem Israel der Taten Gottes gedenkt, als er sie aus Ägypten befreite und ins gelobte Land führte. Es ist das Datum, das gleichsam die Geburtsstunde des Volkes

Gottes darstellt. Es ist das Datum, an dem sich Gott seinem Volk mit seinem Namen vorstellt, Mose zugesprochen aus dem Dornbusch heraus. Es ist das Datum, an dem Israel lernt: Gottes Macht erweist sich in der Geschichte. Und gerade an diesem Datum ein Liebeslied? Ja! Genau da. Nicht umsonst wurde das Verhältnis Gottes zu seinem Volk immer wieder im Bild der Ehe gedacht. Am Anfang das lodernde Feuer, das dem Volk in der Wüste voranzog, und dann doch einmal langweilig wurde. Dann wünschte man sich lieber einen König statt die Führung Gottes, lieber etwas Sichtbares, als den unsichtbaren Gott. So als ob der Partner oder die Partnerin, in die Jahre gekommen, etwas langweilig wird. Und dennoch tut es gut, sich immer wieder an die Zeit zu erinnern, als noch nicht alles selbstverständlich gewesen ist. Denn der Grund des Zusammenseins, die Basis ist und bleibt die Liebe. Die kann man sich nicht verdienen, die kann man nicht kaufen. Versuchte man es, man würde sich lächerlich machen, vor der Liebe zu Spott werden. Und das Wunderbare ist, diese Liebe trägt und erträgt. Wasserfluten löschen die Flamme der Liebe nicht.

Nicht Widerstände, nicht Katastrophen, nicht Pandemie, weder Tod noch irgendeine andere Macht können die Liebe überwinden. Und so, genau so, wird die Liebe Gottes zu seinem Volk, zu den Menschen gedacht. Und wenn man genau hinsieht, dann gibt es diese Katastrophen noch, aber sie verlieren angesichts der Liebe ihre beschließende Macht. Liebe bewährt sich durch solche stürmischen Zeiten hindurch. Aber es braucht eben auch nicht nur stürmische Zeiten. Das wäre nicht durchzuhalten. Es braucht auch ruhige Zeiten, Zeiten der Entspannung. Sommerzeiten. So wie der Sommer, der vor uns liegt.

Ich wünsche uns allen eine erholsame Sommerzeit, in der uns Gottes Liebe ebenso begleitet wie in den Zeiten, die uns mehr fordern. Denn für alle Zeiten gilt Gottes Liebe.

Ihr



Matthias Weber

Ehrenamtler-Treff

Corona ist zwar noch nicht ganz vorbei, aber beherrschbar geworden. Damit nehmen wir die Tradition des Ehrenamtler-Treffs wieder auf. Wer z.B. den Gemeindebrief austrägt, im Chor mitsingt, in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv ist oder Gottesdienste mit vorbereitet – kurz alle, die ehrenamtlich in der Gemeinde mitarbeiten sind am

Samstag, 27. August 2022 von 19 bis 22 Uhr

ins Gemeindezentrum eingeladen.

Wir bitten alle Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sich bis zum 19.8.2022 im Gemeindebüro (02102-207690) anzumelden.

Ausflug für Seniorinnen und Senioren

Am 7. *September 2022* ist es nach langer Pause endlich wieder soweit: Die Seniorinnen und Senioren machen einen Ausflug. Nach Pfarrerwechsel und Corona nehmen wir die bewährte Tradition wieder auf.

Wohin es geht wird noch nicht verraten. Aber Sie dürfen sich sicher sein, dass ein interessantes Programm und leckerer Kaffee und Kuchen eingeplant sind.

Alle Seniorinnen und Senioren werden noch gesondert angeschrieben und per Brief eingeladen.

Sollten sie zum Senior*innenkreis gehören und bis zum 15. August keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro (02102-207690). Manchmal geht ein Brief auf dem Postweg verloren.

**Herzliche Einladung zum neuen Kinderchor
für Kinder im Grundschulalter**

Freitags von 15.15 Uhr – 14.45 Uhr

Ab 19.08.2022 im Gemeindezentrum

Infos bei Margarete Vogelbusch Tel.: 02102/1488227





Neues aus der Kita...

Die Sanierungsarbeiten der Außenfassade an der Glitzergruppe (neben der Feuerwehr) sind abgeschlossen. Jetzt muss noch neue Erde auf die beiden kleinen Grünflächen vor dem Haus aufgeschüttet werden und neuer Rasen gesät werden, dann ist alles wieder schön.

Doch das ist noch nicht alles, denn wir bekommen ein Hochbeet gesponsert! Die Stadt Ratingen hatte eine begrenzte Anzahl an Hochbeeten (eigentlich für Privathaushalte) vergeben, für die man sich bewerben konnte. Eine liebe Kollegin fragte bei der Stadt nach, ob wir nicht auch als Kindergarten eins bekommen könnten, und hatte Erfolg! Unter dem Motto: „Essbare Stadt – Hochbeet Nachbarschaft“, war bzw. ist die einzige Bedingung, dass das Hochbeet auch für die Nachbarschaft zugänglich ist, denn jeder darf und soll sich dort bedienen! Das Hochbeet samt Erde und Saatgut ist bereits geliefert worden, und wird in naher Zukunft aufgebaut – seien Sie also gespannt!



Die nächste schöne Nachricht ist, dass wir das Kind der ukrainischen Familie, die die Kirchengemeinde aufgenommen hat, im Kindergarten aufnehmen konnten! Es ist ein vierjähriges Mädchen und ihr Name ist Kira. Noch ist sie in der Eingewöhnung und wird täglich von der Oma begleitet, bis sie sich sicher fühlt und Vertrauen aufgebaut hat. Die Eltern, Kinder und Erzieherinnen der Kita unterstützen die Familie auch mit Sach- und Geldspenden. Dafür steht extra eine Spardose in der Kita, in die auch weiterhin jeder spenden kann. Das Geld wird von uns persönlich an die Familie weitergegeben!

Nach der langen Pandemiezeit mit ihren vielen Einschränkungen, freuen wir uns, dass im Mai wieder die Verkehrserziehung für die Entdeckerkinder stattfindet. Frau Stropp von der Polizei übt mit den Kindern im

Straßenverkehr u.a. das Überqueren einer Straße, zeigt die Gefahren an Ausfahrten und Bushaltestellen, und erklärt die Regeln, damit die zukünftigen Schulkinder sich auch sicher im Straßenverkehr bewegen können.

So, nun warten wir sehnsüchtig auf wärmere Tage, damit wir viel draußen sein können und wünschen Ihnen einen schönen Frühling!

Susanne Huppertz

Schließzeiten und Notdiensttage 2022

17.06.2022	Abschied Entdecker
24.06.2022 <i>ab 14 Uhr</i>	Sommerschließzeit
27.06. - 15.07.2022	Sommerschließzeit
18.07.2022	Konzeptionstag
31.10.2021	Notdienst Brückentag
23.12.2022 <i>ab 14 Uhr</i>	Winterschließzeit
27.12. - .30.12.2022	Winterschließzeit
31.10.2021	Notdienst Brückentag

...für alle Fabrikate !!!

Auto-Check-Gloyna

KFZ - Meisterwerkstatt

Kölner Str. 22 - 40885 Ratingen / Breitscheid

 **02102 - 70 45 98**



Mittwochs um 19 Uhr

- | | |
|------------|----------------------------------|
| 08.06.2022 | Adolf-Clarenbach-Kirche
Hösel |
| 15.06.2022 | Ev. Kirche
Lintorf |
| 22.06.2022 | Waldkirche
Linnep |



Foto: J. H. H.

Es ist alles im Lot – auf dem sinkenden Boot!?

Seit vielen Jahren kümmert sich die Kirche um die Menschen – hier am Ort und überall. Die Pfarrer wechseln, die Jahrzehnte vergehen. Aber für die Menschen, die länger an einem Ort bleiben, für die gibt es immer wieder Punkte, wo sich ihr Leben mit Erlebnissen in der Kirche verbindet. Das Kind, das im Evangelischen Kindergarten war, der Gottesdienst am Heiligen Abend, die Taufe, die Konfirmation oder die Trauung. Vielleicht auch der Abschied von einem geliebten Menschen bei der Beerdigung. Nicht selten ist die Kirche zum Rettungsboot in stürmischer Zeit geworden.

Gern wird die Kirche mit einem Schiff verglichen. Und es gibt ja auch Kirchengebäude, die haben Kirchenschiffe und wirken selbst wie Ozeanriesen. Unsere Waldkirche ist dagegen eher der Typ Nusschale. Aber dennoch geht auch in dieser Nusschale nichts ohne Menschen. Wir merken das, in der Zeit nun, nach Corona. Es hat sich vieles verändert in den letzten 2 Jahren. Es ist uns nicht mehr selbstverständlich, mit anderen

Menschen zusammen zu kommen. Größere Gruppen von Menschen erzeugen ein ungutes Gefühl. Auf der anderen Seite vermissen wir doch die Ausgelassenheit und die Gespräche. Und zu den Erfahrungen mit Corona und zu den Problemen, die aus der Zeit der Pandemie herrühren, kommen nun neue Probleme. Krieg in Europa, Inflation, steigende Energiekosten und steigende Preise. Und es gibt immer Menschen, die versuchen zu sparen, wo sie nur können. Und dann fällt ihr Blick auf die Kirchensteuer. In Zeiten wie diesen merken wir das selbst in unserer Gemeinde hier in Linnep. Wir sind im Kirchenkreis die Gemeinde mit den wenigsten Kirchaustritten und von unserer Zahl her ziemlich stabil. Dennoch: Es ist für viele eben nicht mehr selbstverständlich, in der Kirche zu sein und in vielen Familien wird darüber diskutiert. Dieser Artikel möchte Ihnen auch dabei helfen, bei solchen Diskussionen Worte zu finden.

Ich als Pastor führe oft solche Gespräche, wenn es eigentlich „zu spät“ ist. Es geht dann darum, warum z.B. der gute Freund denn nicht Pate beim Kind werden kann – nur weil er aus der Kirche ausgetre-

ten ist? Hängt das wirklich nur am Geld?

Nein, aber... selbstverständlich brauchen wir mit dem, was wir in der Kirche tun, auch Geld. Wie überall, wo Menschen gute Arbeit leisten, brauchen sie auch eine finanzielle Grundlage für ihr Leben. Das gilt auch für die Angestellten der Kirche. Aber auch der Erhalt der so sehr geschätzten Kirchen mit ihren Türmen, die Kindergärten und konfessionellen Krankenhäuser, das diakonische Eintreten für Gerechtigkeit in der Welt, die unzähligen Kinder- und Jugendgruppen, die Friedhöfe und die unzähligen Treffpunkte – sie alle gäbe es ohne den Beitrag der Gemeindeglieder nicht. Finanziert wird in unserer Kirche nämlich alles aus der Kirchensteuer. Keine Zinsen, keine Pacht, auch keine staatliche Unterstützung hilft uns dabei. Und wichtig zu wissen: Mit Ihrer Kirchensteuer unterstützen Sie die Arbeit zuallererst an Ihrem Ort, in Ihrer Gemeinde. Und ohne dieses Geld könnten wir nicht arbeiten. Aber es geht mir, wenn ich mit Menschen rede, die aus der Kirche ausgetreten sind, nicht zuerst um das Geld. Es geht mir um die Gründe, die einen Menschen dazu bewogen ha-

ben, die kirchliche Gemeinschaft zu verlassen. Ich empfinde jeden Austritt als einen Verlust und ich frage jeden und jede nach den Gründen – seit mehr als 20 Jahren nun. Und es gibt vereinzelt Gespräche, die einen Menschen nach einiger Zeit auch dazu gebracht haben, wieder in die Kirche einzutreten. Aber ich muss eine Entscheidung zum Kirchenaustritt auch ernst nehmen. Und wie jede andere Entscheidung auch, hat sie Konsequenzen für alle Beteiligten. Sie hat zunächst einmal die Konsequenz für uns als Gemeinde, der nun ein Gemeindeglied fehlt. Im gemeinsamen Boot Kirche ist nun einer weniger da, der mit uns rudert. Aber wenn ich diese Entscheidung ernst nehme, dann hat sie selbstverständlich auch Konsequenzen für den Menschen selbst. Denn man kann nicht halb aus einem Boot aussteigen. Selbstverständlich kann jeder, der Sorgen hat, zu mir kommen und reden. Und selbstverständlich freuen wir uns über jeden, der mit uns Gottesdienst feiert. Aber ich empfinde es unfair, nur die anderen für sich rudern zu lassen und nach dem Kirchenaustritt immer noch die gleichen Rechte für sich in Anspruch zu nehmen, wie vor dem

Austritt. Ich sage das in solchen Situationen auch immer ganz klar, offen und ehrlich. Zum Respekt dem anderen Menschen gegenüber gehört für mich auch, seine bzw. ihre Entscheidungen ernst zu nehmen. Und wenn diese Entscheidung nun eine Entscheidung der Trennung von der Kirche ist, dann muss man diese Entscheidung auch ernst nehmen – in allen Bezügen und in allen Konsequenzen. Ich empfinde eine Kirche, die über diese Entscheidung mit einem großmütigen Lächeln hinweg geht als unehrlich und überheblich. Und übrigens:

Ich erlebe es immer wieder, dass Menschen, die der Kirche früher den Rücken zugekehrt haben, diese Offenheit zu schätzen wissen. Manchmal erleben sie Kirche so in einer Offenheit und Klarheit, die sie nachdenken lässt und wieder neugierig macht. So kommt es gerade hier in Linnepe auch immer wieder zu Wiedereintritten in die Kirche. Denn sie merken: Auch wenn auf dem Kutter Kirche noch lange nicht alles in Butter ist – gemeinsam kriegen wir es hin, das Boot über Wasser zu halten.

Matthias Weber-Ritzkowsky

Zum Hintergrund:

Die Ordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland regelt, dass für bestimmte Dinge die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche Voraussetzung ist:

- Nur Kirchenmitglieder können ein Patenamts übernehmen.
- Nur Kirchenmitglieder können Amtshandlungen wie Trauung oder Beerdigung in Anspruch nehmen.
- Nur Kirchenmitglieder können im Regelfall auf einem konfessionellen Friedhof bestattet werden.
- Nur Kirchenmitglieder können das Leben einer Gemeinde über Wahlen aktiv mitgestalten.

Mit dem Kirchenaustritt schließen sich Menschen von diesen Diensten selbst aus.

SCHAUKASTEN



Was mit der Kirche

So verteilen sich 100 Euro Kirchensteuer:

Wer zahlt Kirchensteuer?

Ausschließlich die Mitglieder unserer Kirche.

Wie hoch ist die Kirchensteuer?

Der Zuschlag zur Lohn-, Einkommen- und Kapitalertragsteuer beträgt in der rheinischen Kirche neun Prozent.

Wer erhebt die Kirchensteuer?

Die Einnahmen fließen zunächst an die derzeit 643 rheinischen Kirchengemeinden. Die Arbeit der Kirchenkreise, der Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wird über Umlagen finanziert.

Wie wird die Kirchensteuer eingezogen?

Die rheinische Kirche hat diese Aufgabe wie alle anderen Landeskirchen der staatlichen Finanzverwaltung übertragen. Die Kirchen zahlen dem Staat dafür je nach Bundesland eine Gebühr von drei bis vier Prozent der Kirchensteuer.

Wie hoch ist der Kirchensteueranteil am Haushalt?

Der Haushalt der rheinischen Kirche umfasst 542 Millionen Euro (2022). 410 Millionen Euro davon stammen aus Kirchensteuereinnahmen. Zwei weitere wichtige Einnahmequellen sind die staatlichen Refinanzierungen der kirchlichen Schulen und der Religionslehrerstellen.

9 Euro

Kirche in Deutschland und weltweites Engagement

20 Euro

Kinder, Jugend und Familie, Bildung

4 Euro

Kirchenmusik, Kultur und Veranstaltungen

Was ist das Kirchgeld?

Das besondere Kirchgeld ist eine Kirchensteuerart und wird erhoben, wenn in einer Ehe nur ein Ehepartner bzw. eine Ehepartnerin der Kirche angehört und kein oder ein im Verhältnis zum Ehepartner nur geringes Einkommen erzielt.



ensteuer passiert



© EKIR, Stand April 2022



Wo gibt es nähere Informationen zur Kirchensteuer?

Auf www.ekir.de oder unter Telefon 0800 0001034.

Grafik: Macromvector, Alekzai, macromvector, artistico, Oknana, syfialk, macromvector, Good Studio – stock.adobe.com

Termine der Frauenhilfe

7. Juni Fahrt zur „Ratinger-Tafel“

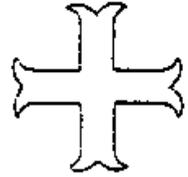
8. Juni entfällt

13. Juli Sommerferien

17. August 55 Jahre Frauenhilfe

14. September wird noch bekannt gegeben

jeweils um 15 Uhr im Gemeindentrum



**Ihre Immobilie
in verantwortlicher Hand.**

Nachweislich verkaufen und vermieten wir schnell, lösungsorientiert und erfolgreich Immobilien in und um Ratingen.

Vom Erstgespräch bis zur Schlüsselübergabe stehen wir Ihnen vertrauensvoll, engagiert und zuverlässig zur Seite.

Auf ein erstes unverbindliches Kennenlern-Gespräch freut sich Ihr Breitscheider Makler
Marcus Schulze



Marcus Schulze
Immobilienmakler (IHK)
Immobilienbewerter (BVF)

m² Immobilien
Mülheimer Str. 94 | 40882 Ratingen
Tel. 02102 / 889 55 44
Fax 02102 / 889 55 46
Mobil 0160 / 409 07 78
ms@m-quadrat-immobilien.de
www.m-quadrat-ratingen.de/ratingen



**JuKe
Sommer 2022**

Gemeindefest

In diesem Jahr findet endlich wieder das Gemeindefest auf dem Gelände des Gemeindehauses statt.

Auch die Kinder- und Jugendarbeit wird dafür einige Angebote vorbereiten. So wird uns das Spielmobil besuchen, außerdem wird es einen Stand für alkoholfreie Cocktails geben.

Schaut doch mal vorbei und trinkt einen mit!

Was natürlich nicht fehlen darf – und nicht fehlen wird, ist der Klassiker auf dem Gemeindefest:

Das Bobbycarrennen.

Ob jung oder alt, Alle sind willkommen. Wir freuen uns auch Euren Besuch!

Ferienspiele vom TuS Breitscheid

Der TuS Breitscheid bietet in diesem Jahr, in der zweiten Sommerferienwoche, ein Ferienprogramm an. Unser Jugendleiter Julian Kock wird dort mitwirken.

Ganz unter dem Motto „Aquaolympiade TuS Breitscheid“, löst diese die Naturolympiade vom Jahr 2021 ab und lädt dich ein an vier Tagen, ab dem 04.07.2022 dabei zu sein. Montag bis Mittwoch (10-16h) Donnerstag (15-20h).

Alles rund um das Thema „Wasser“ wird uns in dieser Woche begleiten. Freue dich auf spannende Abenteuer!

Du bist zwischen 6-14 Jahren alt und suchst nach einem Ferien-camp? Nähere Informationen findest du unter:

www.tus-breitscheid.de

Programm in den Sommerferien

Dieses Jahr wird es in den Sommerferien Projekttag für Kinder von 6-12 Jahren geben. Dich erwarten Spiele, Spaß und leckeres Essen, vorbereitet und durchgeführt von einem Team aus Ehrenamtlichen und dem Hauptamtlichen der Kinder- und Jugendarbeit hier in Linnep. Sei dabei! Wir freuen uns auf Dich!

Bitte meldet Euch dafür an!

Termine: Bitte Aushänge und Internet beachten

Weitere Infos und Anmeldung über den Jugendleiter Julian Kock, tel: 02102/2076919, mail: juke.linnep@ekir.de



Zukunftskongress #MH22

Am 07.05.2022 hat der Zukunftskongress der evangelischen Jugend im Rheinland in Mülheim an der Ruhr stattgefunden. Auch die Kirchengemeinde Linnepe war mit Ehrenamtlichen und dem Hauptamtlichen Jugendleiter dort vertreten. Es gab viele unterschiedliche Möglichkeiten, den Tag zu gestalten. Unter den Oberthemen „Zukunft ohne Hass“, „Zukunft glauben“, „Zukunft gestalten“ und „Zukunft leben“ gab es diverse Angebote wie Diskussionen, Seminare, Theaterstücke u.v.m

Besonders im Kopf geblieben ist das Seminar „Bosskampf im Multiplayermodus“, in dem „Endbosse“ in der Kinder- und Jugendarbeit besprochen wurden, also Dinge wie Zeitmangel, fehlende Ehrenamtliche, fehlende



finanzielle Mittel und fehlende Stellen für Hauptamtliche. In Form einer Podiumsdiskussion, an der viele Leute aus dem Publikum teilnahmen, wurden diese Probleme in großer Runde besprochen. Das darauf folgende Seminar behandelte Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Angeleitet von einer Referentin wurden mit unterschiedlichen Übungen in etwas knapper Zeit interessante Denkanstöße gegeben.

Eingerahmt wurde das Event, das auf dem Kirchenhügel in Mülheim bei bestem Wetter stattfand, von leckerem Essen und Kaffee. Rundum ein guter und informativer Tag, der insbesondere den verantwortlichen Personen in evangelische Kinder- und Jugendarbeit viel zum Nachdenken aufgegeben hat.

Angebote im
JuKe 2022

Dienstag

Konfi- und
Jugendtreff
Für Alle von
12-27
17:30h-20h

Donnerstag

Teamtreff
LiMar
1x im Monat
18h-20h

Mittwoch

Rasselbande
Kindergruppe
Für Alle von
5-7
16h-17:30h

JuLeiCa-
Schulung
Ab 13
18h-19:30h

Freitag

Kindergruppe
Für Alle von
8-12
15:30h-17h

Jugendleiter Julian Kock
Mail: juke.linnep@ekir.de
Mobil: 0151/62791727 Büro: 02102/20769-19

Kreative Gemeinde

In geselliger Runde beschäftigen wir uns mit Hand- und Bastelarbeiten für Gemeindefest, Seniorenfeiern und den Jahresbasar.

Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Gemeindestammtisch

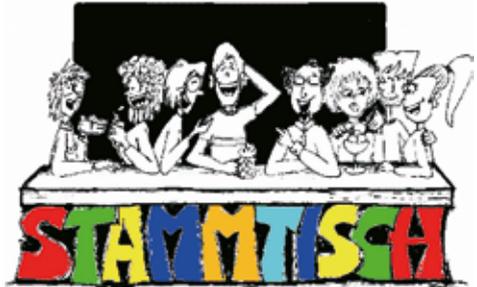
Die neuen Termine für unseren Gemeindestammtisch sind

der 24. Juni

26. August

und der 30. September

jeweils ab 19.00 Uhr im Gemeindezentrum.



Für Sauberkeit und Frische.



Ihr Partner in Ratingen.

- ✓ Gebäudereinigung
- ✓ Glasreinigung
- ✓ Böden & Fassaden
- ✓ Privathaushalte

0 21 02 / 71 45 99-0
 info@gds-ratingen.de
 www.gds-ratingen.de



**Ehrenamtliche Notfallseelsorger:innen gesucht!
Da sein. Nah sein.**

Wenn Menschen durch Unfall, Krankheit und plötzlichen Tod in seelische Not geraten, werden Notfallseelsorger:innen gerufen.

Unterstützen Sie uns ehrenamtlich durch Ihren Einsatz.

Ein neuer Ausbildungskurs für Ehrenamtliche beginnt im August 2022.

In 114 Unterrichtseinheiten an Dienstag- und Freitagabenden sowie an Samstagen und einem ganzen Wochenende werden die Grundlagen der Notfallseelsorge eingeübt. Am Ende des Kurses steht dann die Einführung in das Ehrenamt des Notfallseelsorgers/ der Notfallseelsorgerin. Der Ausbildungskurs ist für angehende Notfallseelsorger:innen kostenlos.

Aufgaben der Ökumenischen Notfallseelsorge im Kreis Mettmann

Notfallseelsorge wird bei plötzlichen Todesfällen im häuslichen Bereich, beim Überbringen von Todesnachrichten (gemeinsam mit der Polizei), bei Tod und schweren Verletzungen von Kindern, bei Unfällen, Bränden, bei Suizid oder Gewaltverbrechen gerufen, um Betroffene zu begleiten.

Sie werden von den Leitstellen von Feuerwehr und Polizei oder von anderen Rettungskräften, meist Notärzte/ -ärztinnen, an die Einsatzorte gerufen, um bei akuten Trauer- und Belastungsreaktionen Betroffene zu begleiten, zu stabilisieren und erste Hilfen zu vermitteln, bis andere Unterstützung vorhanden ist. Das können unter anderem Familienangehörige, Nachbarn, religiöse Gemeinschaften oder eine Medizinisch-psychologische Hilfe sein.

**Wenn Sie Interesse haben,
schreiben Sie uns eine E-Mail:
notfallseelsorge.mettmann@ekir.de**

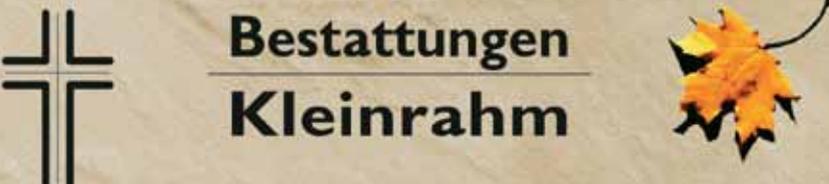
Wir freuen uns auf Sie.

*Infos zur Ökumenischen Notfallseelsorge
im Kreis Mettmann:
www.liebergott.de*



Voraussetzung zur Ausbildung als Notfallseelsorgerin und Notfallseelsorger im Ehrenamt

- Alter: In der Regel mindestens 26 Jahre,
- psychische und physische Stabilität und Belastbarkeit,
- persönliche Reife,
- Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung,
- Eigenverantwortlichkeit und Teamfähigkeit,
- Anerkennung und Wahrung der Schweigepflicht,
- ökumenische Offenheit und Achtung anderer Religionen, Weltanschauungen und Kulturen,
- Bereitschaft, religiöse Rituale in die Arbeit einzubeziehen,
- Bereitschaft, sich in der Kooperation mit Rettungsdienst, Feuerwehr, Polizei und innerhalb des Notfallseelsorge-Teams ein- und gegebenenfalls auch unterzuordnen.
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im örtlichen Notfallseelsorgesystem.



**Bestattungen
Kleinrahm**

Dem Leben einen würdigen Abschluss geben.

**alle Erledigungen
alle Bestattungsarten
individuell nach ihren Wünschen**

40885 Ratingen - Am Heck 2 02102  36462 www.bestattungen-kleinrahm.de

Sonntag den 12. Juni 2022, 17:00 Uhr

Flötenensemble Linnepe, „Schwung trifft Ruhe“

Erst ist Gemeindefest am Ehrkamper Bruch und danach können Sie noch in der Kirche ein passendes Konzert hören. Und zwar ein „hausgemachtes“: Unser Linneper Flötenensemble gibt nach drei Jahren wieder ein Sonderkonzert zugunsten der Kirchenmusik.

Es gibt viel Abwechslung: schwungvolle und ruhige Stücke, Originalmusik für Blockflöten aber auch Arrangements anderer Stücke, auch ein Zusammenspiel mit einem Cembalo ist dabei. Die Werke stammen aus einer Zeitspanne von fünf Jahrhunderten, von Komponisten wie Praetorius, Bach, Eileen Silcocks und Sören Sieg.





Sonntag den 28. August 2022, 17:00 Uhr

Homberger Barockensemble, „BACH & Söhne“

Unter der Überschrift BACH & Söhne erwartet Sie ein abwechslungsreiches Kammermusikprogramm, bei dem drei weltliche Arien aus der Feder des Vaters Instrumentalwerken dreier seiner Söhne gegenübergestellt werden.

Dieses Nebeneinander veranschaulicht die stilistische Entwicklung vom kontrapunktisch geprägten Hochbarock, über den melodiebetonten „galanten Stil“ zum stark von Emotion und Empfindung bestimmten „empfindsamen Stil“ der nachfolgenden Generation.

Freuen Sie sich auf ein kleines musikalisches Kaleidoskop mit den Ausführenden Dorothea Wessel (Sopran), Philip Stubendorf (Violine), Christian Goldbrunner (Flöte), Marina Cyganek (Violoncello) und Ulrich Cyganek am Cembalo.

Wir laden zu beiden Konzerten herzlich ein.
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang



Kongo-Partnerschaft

Newsletter 47 - April 2022

Thema: Partnerschaft in Zeiten des Krieges

Am Beginn des Jahres 2022

Am 24. Februar 2022 überfiel die russische Armee die Ukraine. Seitdem beherrschen die Kriegsnachrichten von dort die Schlagzeilen. Millionen von Flüchtlingen strömen nach Mitteleuropa. Kann man in solchen Zeiten die Partnerschaft mit Ingende und Dianga überhaupt fortsetzen?

Andererseits war unsere Partnerschaft mehrfach durch Kriege und Unruhen gezeichnet. Allerdings nahm niemand in Berlin, Brüssel oder Washington dies zum Anlass, die eigene Politik grundsätzlich zu überdenken. Die Not im Kongo findet abseits der Weltöffentlichkeit statt. Für uns ist dies ein Grund mehr, die Partnerinnen und Partner in Zeiten der Krise nicht im Stich zu lassen. Denn Partnerschaft ist mehr als ein „Projekt“.



*Ermordete Friedenstaube
Motiv aus dem Kölner Karneval 2022*

Die Kongo-Kriege

Beim Länderseminar im März erzählte jemand von dem Brief einer Jugendgruppe aus dem Ostkongo: „Wenn ihr wissen wollt, wie Krieg ist, dann kommt zu uns. Wir wissen, welches Leid Krieg bringt. Stoppt diesen Krieg!“ Die Menschen im Kongo wissen, was Krieg ist - und unsere Partnerschaft wurde immer wieder davon erschüttert. Dies betraf besonders die Jahre 1997-2003.

Info

In den beiden Kongo-Kriegen (1996-1997, 1998-2003) kamen Schätzungen zufolge mehr als 5 Mio. Menschen ums Leben. Auslöser des Krieges im Kongo war der von den Hutus an den Tutsi verübte Genozid in Ruanda. Mit der Flucht der Hutus aus Ruanda schwappte der Konflikt auf die Kivu-Provinzen im Ostkongo über. Wegen der vielen beteiligten Staaten bezeichnet man den zweiten Kongo-Krieg (1998-2003) auch als „afrikanischen Weltkrieg“. Es waren „billige Kriege“ ohne schwere Waffen, mit Kindersoldaten, Massakern und Massenvergewaltigungen. Etwa 10% der Kriegsoffer starben infolge direkter Gewalteinwirkungen. Weit größer war die Anzahl derer, die an indirekten Kriegsfolgen wie Armut, Unterernährung und dem Zusammenbruch der medizinischen Versorgung ums Leben kamen. Immer wieder formierten sich neue Rebellengruppen, die sich durch illegalen Bergbau (Gold, Coltan etc.) finanzieren. Der Rohstoffreichtum des Landes ist gleichzeitig sein Fluch, da er Begehrlichkeiten weckt und den Konflikten den ökonomischen Nährboden für die lange Dauer liefert. Der kongolesische Staat ist zu schwach, um diesem Treiben ein Ende zu bereiten. Durch mangelnde Disziplin ist die Armee oft mehr Teil des Problems als Teil der Lösung.

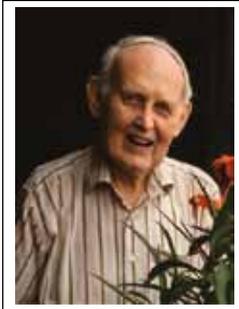
Die Entfernung von den Kivu-Provinzen nach Mbandaka ist etwa so weit wie die von Kiew nach Berlin (gut 1200 km). Doch 1997 erreichte die Gewalt die Provinz Équateur und damit unsere Partnerschaften.

Damals wurden die Hutu-Rebellen aus dem Ostkongo vertrieben. Entlang der Flüsse kamen sie bis nach Mbandaka. Unterwegs erpressten sie Lebensmittel von den Anwohnern. Die Gesundheitsstationen, die wir über Jahre aufgebaut hatten, wurden damals in wenigen Wochen verwüstet, das Inventar verheizt. Eliko Bonanga, der Präsident der CDCC, erzählte uns, wie sein Vater von solchen Leuten ermordet wurde, weil er kein Schwein mehr hatte, das er ihnen hätte geben können. In Mbandaka wurden durch das Eingreifen der neuen Kabila-Regierung mindestens 6000 Hutu-Flüchtlinge in einem Massaker ermordet.

Die letzten Übergriffe im Équateur gab es Ostern 2010, als die Enyele-Rebellen plündernd und mordend durch Mbandaka zogen. Zum Glück wurden die Rebellen nach wenigen Tagen vertrieben, doch sie hinterließen eine Spur der Verwüstung. Wir haben damals die CDCC mit 3000 € unterstützt.

Der russisch-ukrainische Krieg hat Folgen für viele arme Länder. Für sie sind gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise lebensbedrohlich.

Lüder Lüers



Am 3. März ist Lüder Lüers im Alter von 95 Jahren gestorben. Von 1993-2004 prägte er die Kongo-Arbeit entscheidend und war selbst zweimal im Kongo. Die Partner dort nannten ihn „Dialo“ und sagten: „Er ist ein Freund für uns.“. Wir erinnern uns an diese prägende Zeit.

Lüder Lüers gehörte 1960 zu den Gründungsmitgliedern der **Kindernothilfe**. Von 1965 bis 1973 lebte er mit seiner Familie in **Deenabandapuram** (Dorf der Armen) in Tamil Nadu, nordwestlich von Madras. Hier kümmerte er sich um ein landwirtschaftliches Bewässerungsprojekt, daneben schaute er, was mit den Patenkindern der Kindernothilfe vor Ort geschah. Wieder in Deutschland war er fast zwanzig Jahre zuständig für den Aufbau der Auslandsarbeit der Kindernothilfe und begleitete viele Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Als er 1991 in Ruhestand ging, sprach ich ihn an, ob er seine große Erfahrung nicht in unsere Kirchenkreis-Partnerschaft mit Longa-Ingende im Équateur einbringen könne. Obwohl er kein Französisch konnte, sagte er zu und baute 1993-2004 die Arbeit für uns dort auf. Er setzte dabei zwei starke Akzente: die Unterstützung der Pygmäen und der Frauen.

Die **Pygmäen**, die ja im Kreis Ingende die Bevölkerungsmehrheit stellen, bekehrten sich in dieser Zeit zum Christentum. Man könnte auch sagen: Die CDCC entdeckte sie als Menschen und Kinder Gottes und nahm sie in ihre Gemeinden auf. Sie gründeten Dörfer und Schulen und brauchten dringend Unterstützung. Die Kinder brauchten Schulkleidung und Geld für die Schulgebühren. Aus seiner Zeit in Indien wusste Lüder Lüers, dass Bildung die Grundlage jeder Entwicklung vor Ort ist. Aus den ehemaligen Patenkindern der Kindernothilfe waren mit den Jahren Lehrer, Richter, Ärzte und Professoren geworden. Regelmäßig besuchten sie ihn in Angermund und Lintorf. Das wünschte er sich auch für den Kongo.

Der zweite Schwerpunkt war die Unterstützung von Frauenprojekten. Die Frauen kümmern sich um die Familien und die Kinder, sie sorgen für das wirtschaftliche Wohl der Familie (Ernährung und Gesundheit). In die Jahre 1993-2004 fiel die Errichtung von Schulen (zwei Gymnasien!) und Gesundheitsstationen, die seit 1994 mit pauschalen Beträgen von zuletzt 22.400 € pro Jahr unterstützt werden. Ein großer Freundeskreis kümmerte sich um die Hunderte von Briefen, die jedes Jahr ankamen und erst in den letzten Jahren durch Emails ersetzt wurden. Freunde wie Friedrich Hillemann, Birgit Belzer von Albertis und Nina Pütter leisteten viel Übersetzungsarbeit. Auch nach 2004 blieb er der Partnerschaft treu verbunden. Als die Partnerschaft 2008-2009 faktisch eingestellt war, zeigte er mir die dramatischen Mails aus Ingende und Dianga. Ihm ist es wesentlich zu verdanken, dass es Ende 2009 einen „Neustart“ der Partnerschaft gab.



Lüder Lüders und Peter Gohl 2002 mit Pygmäen im Kongo

Als ich ihn knapp zwei Wochen vor seinem Tod das letzte Mal sah, sangen wir „Malembé“ und „Yesu asali awua“ und er klatschte dazu. Diese Lieder erreichten ihn, der schon vom Sterben gezeichnet war, in seinem Herzen. Am 3. März 2022 starb er in Duisburg. Trauergäste und Freunde legten anlässlich seiner Beerdigung mehr als 2000 € für die Kongo-Arbeit zusammen.

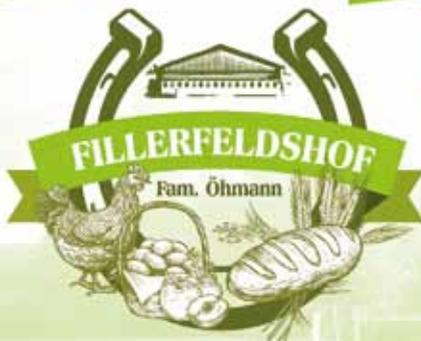
Informationen: Pfarrer i.R. **Frank Wächtershäuser** · Tel: 02102-35961 · E-Mail: frank.waechtershaeuser@t-online.de

Spenden: Kirchenkreis Mettmann · **Stichwort „Kongo“** · KD-Bank · Konto 101086203 · BLZ 35060190

IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 · BIC: GENODED1DKD

QUALITÄT AUS DER REGION,
FRISCH UND VIELFÄLTIG ...

GIBT'S BEI UNS!



IHR HOFLADEN

- GUTES AUS DER REGION -

- regionale Produkte
- frische Eier aus eigener Haltung
365 Tage im Jahr 24h
- Wildfleischverkauf
- Bauernhof *EIS*
- Pensionspferdehaltung

📍 Fillerfeldshof

Wedauer Straße 56 | 45481 Mülheim a. d. Ruhr | Tel.: 0208/626 90 652 | Mail: oehmann-fillerfeldshof@gmx.de

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch - Samstag: 9.00 - 18.00 Uhr | Sonntag: 9.00 - 16.00 Uhr

Kaumanns seit 1966
Sanitär - Heizung

Sohlstättenstr. 20
40880 Ratingen
Telefon: 0 21 02 - 44 52 70
Telefax: 0 21 02 - 47 58 67

info@kaumanns-gmbh.com
www.kaumanns-gmbh.com



Erntedank 2.10.
Gottesdienst 10 Uhr

2022

Liebe Leser unseres
Homepage - Gemeindebriefes,

aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir keine personenbezogenen Daten im Internet veröffentlichen, ohne vorher von jedem einzelnen Betroffenen die Erlaubnis hierfür einzuholen.

Aus diesem Grunde verzichten wir in der Homepage-Ausgabe unseres Gemeindebriefes auf alle persönlichen Daten.

Wir bitten um Ihr Verständnis

*Allen Jubilaren
herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen zum
Geburtstag*



Liebe Leser unseres
Homepage - Gemeindebriefes,

aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir keine personenbezogenen Daten im Internet veröffentlichen, ohne vorher von jedem einzelnen Betroffenen die Erlaubnis hierfür einzuholen.

Aus diesem Grunde verzichten wir in der Homepage-Ausgabe unseres Gemeindebriefes auf alle persönlichen Daten.

Wir bitten um Ihr Verständnis

*Allen Jubilaren
herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen zum
Geburtstag*



Ständige Termine - Änderungen vorbehalten!

Tagesstätte für Kinder Leitung: Heike Zimmermann	montags – freitags 07.00 - 16.00 Uhr		
Schulgottesdienste	donnerstags 08.30 Uhr jeder 4. Dienstag im Monat		MCS - Breitscheid Selbeck
Konfirmandenunterricht	dienstags 16.30 - 17.30 Uhr		Gemeindezentrum
Frauenhilfe Leitung: Erika Hahn	jeden 2. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr		Gemeindezentrum
Kreative Gemeinde -Basteln und Handarbeiten- Leitung: Gertrud Mester	jeden 4. Mittwoch im Monat 14.30 - 16.30 Uhr		Gemeindezentrum
Gemeindestammtisch	jeden letzten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr		Gemeindezentrum
Linneper Chorfrauen Familienchor „Klangfrösche“ Leitung: Margarete Vogelbusch	mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr 1x monatlich nach Absprache		Gemeindezentrum Gemeindezentrum
Flötenensemble Linnep Leitung: Jürgen Windeler	dienstags nach Vereinbarung		Gemeindezentrum
Weltladen Leitung: Gisela Wengenroth	jeden Sonntag nach dem Gottesdienst		Kirchsaal
JuKe			
Kindergruppe (5 - 7 Jahre)	mittwochs 16.00 - 17.30 Uhr		Jugendkeller
Kindergruppe (8 - 12 Jahre)	freitags 15.30 - 17.00 Uhr		Jugendkeller
Konfi- und Jugendtreff	dienstags 17.30 - 20.00 Uhr		Jugendkeller
JuLeiCa-Schulung ab 13 Jahren	mittwochs 18.00 - 19.30 Uhr		Jugendkeller
LiMar 1x im Monat Leitung: Julian Kock	donnerstags 18.00 - 20.00 Uhr		Jugendkeller

VERANSTALTUNGEN vom Ev. Familienbildungswerk Ratingen (Anmeldungen über Tel. 02102 / 1094-0, Fax 02102 / 1094-29)

Miniclub Leitung: Janina Dzaack	donnerstags 09.30 - 11.00 Uhr		Gemeindezentrum
------------------------------------	-------------------------------	--	-----------------



Haus am Turm, Angerstr. 11, 40878 Ratingen
Tel. 02102 – 10 91 - 0, Fax 02102 – 10 91 - 27
Internet: www.diakonie-kreis-mettmann.de

Geschäftsführer: Jörg Koch, Bismarckstraße 39, 40822 Mettmann
Tel. 02104 – 233 53 - 73, Fax 02104 – 233 53 - 79

Ev. Familienbildungswerk Haus am Turm
Turmstr. 10, 40878 Ratingen
Tel. 02102 - 1094 - 0

Diakoniestation Häusliche Kranken- und Altenpflege
Schulung pflegender Angehöriger
Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Tel. 02102 – 10 91 44
Mail: diakoniestation-ratingen@diakonie-kreis-mettmann.de

Berufs- und Beschäftigungsförderung
Graf-Adolf-Str. 7-9, 40878 Ratingen, Tel. 02102 – 133 98 - 0

Betreuungsverein der NeanderDiakonie e.V.
Angerstr. 11, 40878 Ratingen, Tel. 02102 – 10 91 - 0

E-Laden Graf-Adolf-Str. 7-9, 40878 Ratingen
Öffnungszeiten:
Mo-Mi 09.00 - 16.00 Uhr,
Do 09.00 - 18.00 Uhr,
Fr 09.00 - 14.00 Uhr,
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Jugendhilfe Angerstr. 11, 40878 Ratingen, Tel. 02102 – 10 91 - 24 und
Röntgenring 5, 40878 Ratingen, Tel. 02102 – 95 44 - 24

Migrationsberatung
Migrationsberatung für Erwachsene
Maximilian-Kolbe-Platz 18b, 40880 Ratingen, Tel. 02102 - 9421511
Migrationsberatung für Jugendliche
Maximilian-Kolbe-Platz 18b, 40880 Ratingen, Tel. 02102 – 9421510

Sozialpsychiatrisches Zentrum
Betreutes Wohnen, Kontakt- und Beratungsstelle
Düsseldorfer Str. 36c, 40878 Ratingen, Tel. 02102 – 92 91 3 - 0

Statt-Café Graf-Adolf-Str. 7-9, 40878 Ratingen
Rauschmittelfreier Treffpunkt Tel. 02102 – 133 98 -21/ -22

Suchthilfe und Gesundheitsförderung
Angerstr. 11, 40878 Ratingen, Tel. 02102 – 10 91 - 18 oder Tel. 02102 – 10 91 - 20
Sprechstunde: Mo. 09.00 bis 12.00 Uhr, Mi. 15.00 bis 18.00 Uhr
Infosprechstunde für Jugendliche: Di. 16.00 bis 17.00 Uhr

Wir sind für Sie da

Waldkirche Linnep, Linneper Weg 122, 40885 Ratingen-Breitscheid

Pfarrer

Matthias Weber-Ritzkowsky
Am Ehrkamper Bruch 5
Tel. 02102 / 20769 - 12
matthias.weber-ritzkowsky@ekir.de
nach Vereinbarung

Sprechzeiten:

Küster und Hausmeister

Udo Hilkhäusen
Am Ehrkamper Bruch 1
Tel. 02102 / 20769 - 13

Gemeindebüro

Ellen Preisler
Am Ehrkamper Bruch 1
Tel. 02102 / 20769 - 0
09.00 bis 12.00 Uhr
gemeindebuero.linnep@ekir.de

dienstags, mittwochs, freitags

Bankverbindung (für Spenden)

Sparkasse HRV
IBAN: DE73 3345 0000 0042 2903 95

Kontoinhaber

Ev. Kirchengemeinde Linnep

Tagesstätte für Kinder

07.00 - 16.00 Uhr

Heike Zimmermann
Am Ehrkamper Bruch 3
Tel. 02102 / 20769 - 14
kita.linnep@ekir.de

3. Kita-Gruppe

Alte Kölner Str. 53, Tel. 02102 / 20769 - 22

Jugendkeller

Julian Kock
Am Ehrkamper Bruch 1
Tel. 02102 / 20769 - 19
juke.linnep@ekir.de

Kirchenmusikerin

Margarete Vogelbusch
Tel. 02102 / 1488227
margarete.vogelbusch@ekir.de

Flötenensemble Linnep

Jürgen Windeler, Tel. 02102 / 1036990

Frauenhilfe

Erika Hahn, Tel. 0208 / 480727

Kreative Gemeinde

Gertrud Mester, Tel. 02054 / 83049

Weltladen

Gisela Wengenroth, Tel. 02054 / 6678

Friedhofsverwaltung

Ev. Verwaltungsverband
Mettmann-Niederberg
Lortzingstraße 7 • 42549 Velbert

Lilli Kern
Tel. 02051 / 9654 - 11
Fax 02051 / 9654 - 22
lilli.kern@ekir.de

Friedhofsgärtner

Andreas Oing, Tel. 0172 / 4451206

Juni

05. Jun	Pfingstsonntag - gemeinsamer Gottesdienst mit Lintorf-Angermund im Garten der Ev. Kirche Lintorf	
06. Jun	Pfingstmontag Gottesdienst mit Abendmahl	Weber-Ritzkowsky
12. Jun	Trinitatis	Weber-Ritzkowsky
19. Jun	1. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufen	Weber-Ritzkowsky
26. Jun	2. Sonntag nach Trinitatis	Weber-Ritzkowsky

Juli

03. Jul	3. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Weber-Ritzkowsky
10. Jul	4. Sonntag nach Trinitatis	NN
17. Jul	5. Sonntag nach Trinitatis	NN
24. Jul	6. Sonntag nach Trinitatis	NN
31. Jul	7. Sonntag nach Trinitatis	NN

**August**

07. Aug	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Weber-Ritzkowsky
14. Aug*	9. Sonntag nach Trinitatis	Weber-Ritzkowsky
21. Aug	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufen	Weber-Ritzkowsky
28. Aug	11. Sonntag nach Trinitatis 11.30 Uhr Kindergottesdienst	Weber-Ritzkowsky

September

04. Sep	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Weber-Ritzkowsky
11. Sep*	13. Sonntag nach Trinitatis	Weber-Ritzkowsky
18. Sep	14. Sonntag nach Trinitatis	Weber-Ritzkowsky
25. Sep	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufen 11.30 Uhr Kindergottesdienst	Weber-Ritzkowsky

* An diesen Tagen wird zusätzlich auch ein Gottesdienst auf unserem YouTube-Channel „Evangelische Kirchengemeinde Linnepe“ online gestellt.

-Änderungen vorbehalten-